



JHA/04/2012

Abschrift!

Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am Dienstag, dem 04.12.2012, 16:00 Uhr,
im Sitzungssaal des Kreistages,
Kreishaus am Schloßplatz, 31582 Nienburg**

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:02 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr KTA Friedrich Andermann, 31634 Steimbke
Frau KTA Dörthe Heuer, 31603 Diepenau
Frau KTA Elisabeth Kurowski, 27333 Schweringen
Herr Benjamin Laber, 31582 Nienburg
Herr Jörg Meier, 31613 Wietzen
Frau KTA Birgit Menzel, 31582 Nienburg
Herr Detlef Schiller, 31632 Husum/Bolsehle
Herr KTA Norbert Sommerfeld, 31637 Rodewald

Grundmandat gem. § 4 Abs. 3 AG KJHG

Herr KTA Friedrich Leseberg, 31634 Steimbke

Beratendes Mitglied

Frau Karin Balceris, 31603 Diepenau
Herr KOAR Horst Barthel,
Frau Sozialamtsrätin Regina Bodenstab,
Frau Anke Imgarten, 31582 Nienburg
Frau Maria Köster-Bode, 31547 Rehburg-Loccum

Anwesend ab 16:04
Uhr

Herr Hans-Joachim Krug-Gildehaus, 31592 Stolzenau
Frau Claudia Oelsner,
Frau Britta Schäfer, 31582 Nienburg
Frau Ilona Scheller, Gleichstellungsbeauftragte

Verwaltung

Frau Ulrike Dehmel,
Frau Bauer,

Regionalteam

Frau El Said,
Frau Otto,
Frau Piper,
Herr Erster Kreisrat Thomas Klein,
Frau Anja Kluhsmeier,
Frau Carmen Prummer,
Frau Catherine Tannahill,

Gast

Frau Busse,
Frau Fischer,
Frau Reinhard,

Regionalteam
Regionalteam
Regionalteam

KiTa-Leiterin
KiTa-Leiterin
KiTa-Leiterin

Die Vorsitzende KTA Menzel eröffnet um 16:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Gremiums sowie nachstehende Tagesordnung fest:

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 10.10.2012
- TOP 2: Änderung der "Entgeltordnung für Geldleistungen für Kindertagespflegepersonen im Landkreis Nienburg/Weser" **2012/246**
- TOP 3: Kurzbericht zur Bundesinitiative Frühe Hilfen und Hebammen **2012/247**
- TOP 4: Bilanz/Ausblick der Jugendhilfe im Landkreis Nienburg/Weser **2012/248**
- TOP 5: Mitteilungen/Anfragen
- TOP 6: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Zur Beglaubigung:

Die Vorsitzende	Protokollführerin	Der Landrat In Vertretung
gez. B. Menzel	gez. Dehmel	gez. Klein
Kreistagsabgeordnete	Kreisamtsrätin	Klein



Protokoll zu TOP 1

04.12.2012

Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 10.10.2012

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 1 Enthaltungen

Mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 2

2012/246

04.12.2012

Änderung der "Entgeltordnung für Geldleistungen für Kindertagespflegepersonen im Landkreis Nienburg/Weser"

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit Enthaltungen

Mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen

Beratungsgang:

Herr Klein bittet den Ausschuss, den TOP 2 – Änderung der „Entgeltordnung für Geldleistungen für Kindertagespflegepersonen im Landkreis Nienburg/Weser“ zu vertagen. Das OLG Lüneburg habe die bisherige Entgeltregelung für rechtswidrig befunden. Das Urteil läge noch nicht vor. Erst nach Vorlage und Einarbeitung der Entscheidung des OLG könne der o.g. Tagesordnungspunkt beraten werden.



Protokoll zu TOP 3

2012/247

04.12.2012

Kurzbericht zur Bundesinitiative Frühe Hilfen und Hebammen

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit Enthaltungen

Mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen

Beratungsgang:

Herr Barthel erklärt, dass die Fördergrundsätze der Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen dem Landkreis Nienburg seit Ende November 2012 vorliegen. Die Richtlinie sei seit dem 01.11.2012 in Kraft.

Für das Jahr 2012 sei für den hiesigen Landkreis eine Fördersumme in Höhe von 36.000,00 € und für das Jahr 2013 eine Fördersumme in Höhe von 53.000,00 € möglich. Da die Landeshaushaltsordnung eine rückwirkende Förderung nicht zulasse und eine Förderung erst ab Antragseingang möglich sei, kann für den Monat Dezember 2012 lediglich eine Fördersumme in Höhe von ca. 5.000,00 € für die Aus- und Fortbildung eines Netzwerkkoordinators abgefordert werden.

Für das Jahr 2013 seien die Fachdienste im Fachbereich Jugend bereits untereinander und mit externen Trägern im Gespräch um Konzepte für das Jahr 2013 zu erstellen.

Gefördert werden

- a) der Einsatz von Familienhebammen sowie vergleichbaren Berufsgruppen,
- b) die Implementierung bzw. Arbeit kommunaler Netzwerke Frühe Hilfen und
- c) Ehrenamtstrukturen im Kontext Früher Hilfen wenn zunächst die unter a) und b) genannten Aufgaben umgesetzt seien.



Protokoll zu TOP 4

2012/248
04.12.2012

Bilanz/Ausblick der Jugendhilfe im Landkreis Nienburg/Weser

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit Enthaltungen

Mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen

Beratungsgang:

- / Die Fachdienstleiterinnen erläutern die anliegende Präsentation bezüglich der Aufgaben in den einzelnen Fachdiensten (Anlage 1).
- / Im Anschluss an die Präsentation stellen die Kita-Leiterinnen Frau Reinhard, Frau Busse und Frau Fischer die anliegende Präsentation zum Kita-Frühling (Konzept zur Qualitätsentwicklung) vor (Anlage 2).
- / Die ebenfalls anliegende Präsentation der Mitarbeiterinnen in den Regionalteams wird von Frau Piper und Frau Otto erläutert (Anlage 3).

KTA Kurowski erkundigt sich, zu welchen Uhrzeiten die Elterncafes angeboten werden sollen. Frau Otto erläutert, dass diese Angebote fast alle am Nachmittag stattfinden, damit auch die Berufstätigen daran teilnehmen können. Frau Scheller fragt nach, ob nur Frauen an diesen Elterncafes teilnehmen. Frau Reinhard erläutert, dass immer mehr Väter zu diesen Veranstaltungen kämen.



Protokoll zu TOP 5

04.12.2012

Mitteilungen/Anfragen

Beschluss:

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit Enthaltungen

Mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen

Beratungsgang:

Keine Mitteilungen und Anfragen.



Protokoll zu TOP 6

04.12.2012

Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beschluss:

Beratungsgang:

Es wurden keine Fragen aus der Einwohnerschaft gestellt.